



*Wenn alle Bomben Samen wären, hätte die Welt genug zu essen anstatt dem
Ende zuzugehen!*

SI TOUTES LES BOMBES
ÉTAIENT DES GRAINES, LE MONDE
MANGERAIT À SA FAÏM
AU LIEU DE COURIR À SA FIN !

Image prise sur internet



Einleitung

Und Gott der Herr nahm den Menschen und setzte ihn in den Garten Eden, dass er ihn baute und bewahrte (Gen 2: 15)

Unsere Welt hat das Teilen mehr denn je nötig. Der Wunsch die Erde zu dominieren ohne teilen zu wollen hat viele Kriege ausgelöst, als auch diverse Krisen niveau Klima, Gesundheit, Finanzen, Energie, Nahrung und im Sozialen. Warum nur löst der Mensch so viele Konflikte aus auf der ganzen Welt? Warum will der Mensch immer mehr besitzen, hat der Schöpfer uns doch auf einen wunderbaren Planeten gesetzt in eine Umgebung die ursprünglich all unsere Bedürfnisse stillen konnte? ER gab uns Menschen soviel dass wir sogar den Überschuss noch an Bedürftige abgeben konnten. Stattdessen konstruieren wir Bomben welche die ganze Menschheit auslöschen könnte. Welche Absurdität! Der Mensch kann Entscheidungen treffen und Überlegungen anstellen und wählt die Selbstzerstörung. Dabei sind wir Menschen sehr gut ausgerüstet um jegliche Katastrophen zu verhindern. Doch der Mensch ist Egoist und denkt an sich alleine, dabei rennt er gegen den ewigen Tod. Dabei gibt es eine Lösung, einen Ausweg: Gottesfurcht vor unserem Schöpfer, und Teilen was wir haben. Er hat nicht gezögert uns Seinen einzigen Sohn hinzugeben, aus reiner Liebe, damit wer an IHN glaubt nicht verloren geht sondern ewiges Leben hat, ER hat all unsere Schuld gesühnt am Kreuz, gestorben für uns und auferstanden, Halleluja! Es ist der einzige Weg um Frieden in uns, mit Gott und den Menschen zu haben. Dies ist das Evangelium, was an Ostern geschah, nicht Eier suchen und Schoggihasen essen, sondern was geschah am Kreuz, das müssen wir uns vor Augen halten.

Wir haben die Bauarbeiten auf der Wëndbenedo-Ranch wieder aufgenommen. Ein dreiköpfiges Team (alles Maurer) kam aus Benin vom Schweizer Zentrum « Liweitari » zu uns im Februar um das Refektorium fertig zu stellen und einen Teil der Aussenküche mit den drei Extraräumen zu bauen (ein Konsultationsraum, ein Reserveraum und ein Stauraum). Inzwischen ist das Dach des Refektoriums (paillot) bedeckt und es finden bereits Aktivitäten statt. 50-60 Frauen kommen regelmässig mit ihren Kindern.

Die Wëndbenedo-Ranch betreut zwei Mal die Woche eine Gruppe von 30 Praktikanten der Presbyterianischen Kirche um die Ecke, um ihre Kapazitäten in alternativen Praktiken zu stärken als Komplementärmodul zu ihrer Ausbildung in Unternehmen und Landwirtschaft.

Elisabeth, eine Freundin aus der Schulzeit, kam zu uns auf Besuch für ein paar Wochen. Nach kurzer Anpassungszeit (Kultur, Lebensbedingungen, Klima...) hat sie sich eingestellt auf die oft harte Realität und konnte auch einen kleinen Teil zu einer Veränderung beitragen.

Wir bekamen auch Besuch von Pastor Jonathan, Direktor der Missionsschule in Fada, mit welchem wir uns austauschen konnten über eine Möglichkeit, eine Zusammenarbeit anzustreben um die Kapazitäten der Missionare vergrössern zu können und sie ganzheitlich auszubilden (durch ein Zusatzjahr bei uns auf der Farm).

Tarwende, ein junger Maturaabgänger welcher sehr interessiert ist in Landwirtschaft und Tierzucht, kam für drei Monate zu uns via unseren Freunden Karin und Bouba (Schweiz/ Burkina) vom Waisenhaus in Kou-dougou. Er macht ein Praktikum in Permakultur bei uns.

Wir haben auch dieses Jahr wieder Missionare auf die Farm eingeladen welche in der Region von Bobo-Dioulasso leben. Bei einem Grillfest haben wir unsere Vision erklärt und hofften darauf dass einige der geladenen Gäste einen Ruf von Gott bekommen würde um sich mit uns zusammen zu tun und gemeinsam weitergehen zu können. Was auch der Fall war, zwei Personen fühlten sich angesprochen und gehören seither zu unserem Team. Ein anderer Pastor ist Herr Sanou welcher regelmässig mit Pierre den Boden bearbeitet, seine Frau hilft uns jeweils am Dienstag mit den Frauen. Auch die ganze Lehrerschaft der Primarschule „B“ aus Kotédougou hat uns einen Besuch abgestattet und war sehr beeindruckt von der Arbeit die wir auf der Farm bewerkstelligen, auch zeigten sie Interesse an unseren Aktivitäten und Ausbildungen.

Verschiedene Bauetappen in Bilderform vom Refektorium, der Aussenküche mit den 3 Stauräumen und dem Konsultationszimmer



Foto links: unsere Aussenküche mit 2 verbesserten Kochstellen, mit reduziertem Holzverbrauch und ohne Rauch (Cheminé), eine Spezialität vom Schweizerzentrum „Liweitari“ in Benin, mit je einer riesigen Pfanne

Fotos oben: Théphile lehrt den Pastor Kouraogo wie man diese Öfen baut





Wegen Regen fand die Versammlung nicht statt, dh die Frauen kamen nicht, dafür 13 Kranke von weit her, zu Fuss oder Motorrad, klitschnass bis auf die Haut (sie bekamen von uns trockene Kleider, Kombucha, natürliche Medikamente und natürlich Gebet)

Die regelmässigen Versammlungen mit den Frauen hielten wir bislang unter diesem Baum ab, bis dass er alle Blätter verloren hat und die Sonne unerbärmlich auf die arme Daniela mit der weissen Haut brannte und sie verbrannte...seither halten wir die Versammlungen im Refektorium ab (auch wenn es noch nicht fertig ist) oder manchmal auch beim Wohnwagen (wenn es wenige Frauen sind)



Hier die Versammlung mit den Frauen unter dem Hangar vom Wohnwagen, es ist eng dort...mit dem Thema: „das Herz des Menschen“, nicht physisch sondern der geistliche Zustand....am Mittag gibt es immer Reis mit Sombala zu essen für die Frauen und Kinder



30 Schüler in Ausbildung zur konventionellen Landwirtschaft und Förderung des Unternehmertums aus einer Schule in der Nähe: sie kommen zwei Mal die Woche um ihre Kapazitäten und Horizont zu erweitern in Alternativmethoden wie die Permakultur



Ein Buschfeuer, wahrscheinlich um eine Ratte oder eine Eidechse zu fangen.....Gott sei Dank konnte Pierre jedes Mal diese Feuer löschen





Elisabeth, eine Schulfreundin aus der Kindheit kam aus der Schweiz um unsere Arbeit vor Ort zu sehen, sie konnte trotz Restriktionen wegen Terrorismus einige Orte besuchen unter anderem auch eine Primarschule im Dorf von Kotédougou, wo 100-120 Schüler zusammen gepfercht sind



Besuch der Lehrer der anderen Primarschule in Kotédo uougou



rechts: Veloübergabe an Marceline um die Bettlägerige Patientin Rockiatou alle 2 Tage besuchen und verbinden zu können



Ein Treffen mit Missionaren aus der Gegend um bei einem Essen unsere Visionen, die Gott uns gegeben hat, austauschen zu können und um evt. Unterstützung zu bekommen



Pastor Jonathan aus Fada





Praktikant „Pastor Sanou“ welcher jede Woche kommt um etwas zu lernen und Pastor Jonathan aus Fada der weit gereist ist um unsere Farm 2 Tage lang zu besuchen. Wir hoffen auf eine Zusammenarbeit mit ihrer Missionstation und SAM global.

Unten: die Frauen ernten Bohnenblätter, Oseille und Salat



Tarwende unser Praktikant aus Koudougou, er hat die Matura gemacht und möchte jetzt herausfinden, warum ein Land welches aus 80% Bauern besteht ,sich nicht selber ernähren kann. Sehr gute Frage!



Startuphilfe für die Zwillinge Sofiane und Lukmane, wir haben sie begleitet bis zur Matura und jetzt haben sie 2 Coiffeursalons eröffnet die recht gut besucht sind



BILANZ WËNDBENEDO-FEED	2021	2021
Bank und Kasse		
	FCHF	CFA
Saldo Bank 01.01.2021	18481	11819759
Spende Oettlistiftung Schweiz	51477	32922634
Spende Spanien 700 Euro	703	450000
Private Spende aus Deutschland	218	140000
Private Spenden aus der Schweiz	3751	2398794
Spende Gemeinde Rotkreuz	1883	1204000
Restbetrag Verkauf Gemeinde Rotkreuz	61	39136
Bankfehler	625	400000
Totale der Eingänge Bank	58718	37554564
Saldo Bank	77199	49374323
Unkosten Bank	60	38200
Auslagen via Bank	69194	44253906
Bankfehler 400'000	625	400000
Saldo Bank am 31.12.2021	7320	4682217
Bilanz Kasse 2021	FCHF	CFA
Saldo am 01.01.2021	1970	1259710
Bilanz Eingänge Kasse		
Eingänge via Bank	69194	44253906
Verkauf von Produkten (Bibliothek und Farm)	805	514850
Totale der Eingänge in die Kasse	71969	46028466
Bilanz der Ausgänge aus der Kasse	FCHF	CFA
Administration	1642	1049900
Transportkosten	3640	2327906
Löhne	5551	3550000
Investitionen div (Hilux, Brunnen..)	32171	20575000
Einkauf für Wiederverkauf	1004	642250
Reserven Getreide	5426	3470075
Aktivitäten und Investitionen auf der Farm	16162	10336900
Finanzierungen Schulgelder und Material	2915	1864000
Aktivitäten Frauen und Kinder in Not	3139	2007800
Mikrokrédit Brüder Soré	101	65000
Total der Auslagen Kasse	71751	45888831
Saldo Kasse am 31.12.2020	218	139635
Saldo Bank und Kasse	7538	4821852



Physische Bilanz	2021
Aktivitäten Frauen und Kinder in Not	
Text	Anzahl
25 kg Reis pro Wittve von Kotédougou	257
Reis oder Mais an Familien	84
andere Hilfe in Not	208
Medizinische Hilfe	584
Schulgelder	133
Schulmaterial	93
Anzahl der Hilfeempfänger	1359
a. Aktivitäten der Wëndbenedo-Ranch	
Besuche auf der Farm	102
Praktikum auf der Wëndbenedo-Ranch	2
Begleitung der Frauen mit den Reiskulturen (SRI)	40
Ausbildung der Frauen mit natürlichen Heilmitteln	70
Ausbildung in Permakultur Wëndbenedo-Ranch	4
Sensibilisierungen, Ausbildungen	74
Anzahl der Akteure	292
b. Permanente Installationen	
Mehrzweck Refektorium	1
Renovation Wasserturm	1
Malen und Dekorationen an den Voûts Nubiennes	1
Mobiliar für die Voûts Nubiennes (Tische, Bänke, Gestelle)	14
Hangar für das Auto	1
Kauf eines Fahrzeugs für unsere NGO und ihre Aktivitäten	1
Fundamente der Aussenküche und 4 Räumen	1
Brunnen mit manueller Pumpe	1
Permakulturgarten hinter den Voûts Nubiennes	600 m
Gräben für die Hecken	1020 m
Halbmonde graben	98
Löcher 1mx1mx1m für die Bäume	79



Programm und Budget 2022

Wëndbenedo-Ranch / Permakultur

Aktivitäten	Anzahl	Finanzierung	Kosten (FCFA)	Kosten FCHF
Bau und Fertigstellung des Refektoriums	1	ja	2000000	3119
Bau von Duschen und Installation der Wasserleitungen, Lavabo aus Beton, Installation der Elektrizität in den neuen Gebäuden	4	ja	2000000	3119
Bau der Aussenküche mit den 4 Räumen	1	ja	2529000	3944
Ausbildung der Frauen in der Zaii-Praktik	60	nein	20000	31
Erwerb von erweiterten Fähigkeiten, Schüler einer Landwirtschaftsschule	30	ja	300000	468
Pilotprojekt « paysan permaculture » Bauern in Kotédougou mit Brunnen zur Bewässerung	1	ja	200000	311
Installation vom Modell « Haus des ganzheitlichen Bauern » auf 1 ha mit 1 Haus, 2 verbesserte Kochstellen, Keyhole-Garten, Zucht, Landwirtschaft,	2	nein	6000000	9358
Permakulturausbildung von Missionaren und Praktikanten	7	nein	500000	780
Auffüllen der Gräben, Halbmonde und Löchern für die Bäume, anpflanzen	177	nein	300000	468
Erwerb eines neuen Computers für die NGO	1	ja	471000	735
Beratung und Begleitung von Farmen (interessiert an der Permakultur)	5	nein	50000	78
Mobiliar, Küchenutensilien und Geschirr	300	ja	500000	780
Budget zum Funktionieren		nein	4000000	6239
Totale			18'670'000	29430
Austehende Finanzierung				15'730



Programm und Budget 2022

Sozial-und Gesundheitssektor

N°	Aktivitäten	Anzahl	Finanzierung	Kosten (FCFA)	Kosten (FCHF)
1	Schulgelder und Schulmaterial	200	teilweise	2500000	3899
2	Humanitäre Hilfe	300	teilweise	4000000	6239
3	Ambulante medizinische Hilfe mit Phytotherapie	1000	nein	1000000	1560
4	Hilfe für chronische Leiden und Hospitalisation	10	nein	1000000	1560
5	Wöchentliche Versammlungen mit den Frauen, Förderung ihrer Kapazitäten (Soumbala, Karité,Neemölherstellung...) + Kauf von Rohprodukt	100	nein	1000000	1560
6	Seminare mit Sensibilisation der Jugend (sexuelle Gesundheit)	1000	nein	200000	311
	Budget zum Funktionieren		nein	1500000	2340
	Totale			11'000'000	17'469
	Ausstehende Finanzierung				15'469





Danksagungen:



Wir hoffen Ihr habt das Jahr 2022 gut angefangen, reich an Gesundheit und Hoffnung und wir danken Gott für die vielen Wunder die wir immer wieder erleben dürfen.

Sprinter

Wir danken Euch allen für jegliche Unterstützung, sei sie finanziell oder im Gebet oder beides. Dank Euch konnten wir viele Menschen erreichen und begleiten in ihren Nöten. Vielen herzlichen Dank auch noch einmal an alle die uns spontan unterstützt haben um Getreide einkaufen zu können und auch wieder austeilten. Jeden Dienstag können die Frauen und ihre Kinder bei uns zu Mittag essen und ganz arme Familien bekommen punktuell einen Sack Reis oder Mais um damit kochen zu können. Normalerweise sind die Reserven der Bauern im August/September fertig und es gibt ein Loch zwischen Reserve und Ernte, doch dieses Jahr haben die Frauen bereits seit März nichts mehr in ihren Vorratsspeichern, sie haben sogar alles Saatgut gekocht und gegessen, es wird wohl ein sehr schwieriges Jahr werden. Jede Spende ist willkommen.



Seid reich gesegnet ,



@dopte.ch

Association romande pour
adoptés et adoptants

Daniela et



Pierre
Sini Yèlè
Maison d'accueil
pour orphelins
du Burkina Faso



Barka , Merci, Gracias, Dankeschöne



Leben ist vor allem dienen.

*Zusammen
stellen wir uns
der
Herausforderung!*



Uns Kontaktieren:

Unterstützung NGO Wëndbenedo-FEED:

Verein Wëndbenedo

Route du Quart-dessus 32,

1789 Lugnorre

PostFinance SA,

Mingerstrasse 20, 3030 Bern

Postkonto : 14-640448-3

IBAN : CH32 0900 0000 1464 0448 3

Famille Kientega in Burkina Faso

Adresse in Burkina Faso, Postkontoadresse:

Fam. Kientega Daniela et Pierre

03 BP 4239

Bobo-Dioulasso 03 Burkina Faso

Postkontonummer 30-663483-4

IBAN CH52 0900 0000 3066 3483 4

Email Pierre :

pkientega@live.fr

Wëndbenedo.design@gmail.com

00226-66 76 10 76 ou

00226- 71 92 49 66

E-Mail Daniela:

kientegadanielle@msn.com

00226-55143727

Info@wendbenedo.org

pierre@wendbenedo.org

daniela@wendbenedo.org

www.wendbenedo.org

